



Forschungsnewsletter der Technischen Universität Wien

Ausgabe 140 (03/2013)
28. März 2013

Wie die Zeit vergeht!

Gerade eben erst standen wir bei freundlich-milden Temperaturen am Weihnachtsmarkt und genossen die Sonne, doch nun ist der Winter ins Land gezogen. Wir haben unsere warmen Stiefel hervorgeholt und stapfen durch die tief verschneite Stadt. Drum lassen Sie die Ostereier diesmal weiß, damit sie schwieriger zu finden sind, bauen Sie mit Ihren Kindern im Garten Schneehasen, und wenn Sie keine Lust mehr haben, dann nehmen Sie eine Schaufel, um nach den ersten Frühlingsblumen zu graben! Man weiß ja nie.

Ähnlich kurios wie das Wetter ist oft auch die Wissenschaft: [Künstliche Herzzellen werden zum Schlagen gebracht](#), ein [Spezialbeton für die Schmuckherstellung wird entwickelt](#), [Mathematik soll das Gesundheitssystem retten](#) und [die Hydrologie wird mit der Sozialwissenschaft verheiratet](#).

Also auch wenn im Juni Sandstürme über Wien ziehen, wenn im August die Adria einfriert und im Oktober Maiglöckchen wachsen: In den Labors der TU Wien gibt es immer Forschungsergebnisse, die mindestens genauso erstaunlich sind.

Bleiben wir neugierig!

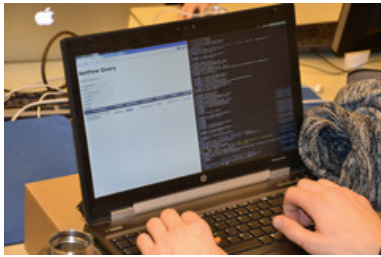
Florian Aigner,
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



Das Herz in der Petrischale

Herzgewebe neu herstellen statt Spenderherzen transplantieren: An der TU Wien wurden Substanzen entwickelt, mit denen man funktionsfähige Herzzellen wachsen lassen kann.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

TU Wien-Hacker unter den besten der Welt

Wer kann seine Computersysteme gegen Angriffe schützen und Schwachstellen bei anderen ausnützen? Beim internationalen Hacker-Wettbewerb iCTF 2013 erreichte das Team der TU Wien den zweiten Platz.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Hobbit, der Hilfsroboter

TU Wien und Haus der Barmherzigkeit präsentierten einen Pflegeroboter.

[> mehr](#)



Mathematik macht gesund

TU Wien und dwh GmbH erhalten den Janssen Special Award für mathematische Modelle, die unser komplexes Gesundheitssystem abbilden können.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Flugzeug-Sensoren ohne Batterie und Kabel

Eine Idee von EADS und TU Wien hebt ab: Gemeinsam wurden Flugzeug-taugliche Energy Harvester Module getestet, die zukünftig Sensoren mit elektrischem Strom versorgen sollen.

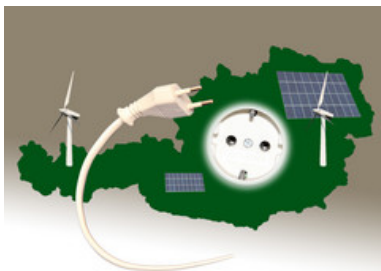
[> mehr](#)



Schmuck aus Beton gewinnt „Red Dot Award“

Der prestigeträchtige Red Dot Design Award wurde an den Wiener Schmuckmacher Thomas Hauser vergeben. Das ganz besondere Material dafür wurde an der TU Wien entwickelt.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Erneuerbare Energie als Wirtschaftschance für Österreich

Österreich sollte sein von der EU gefordertes Ziel für erneuerbare Energie übererfüllen und mit anderen EU Staaten bei der Zielerreichung kooperieren, sagt eine Studie von JOANNEUM RESEARCH, TU Wien und Wegener Center.

[> mehr](#)



Quantum Physics & Quantum Technologies

Möchten Sie Ihr schwarzes Loch mit Milch?

Zwischen dem Verhalten ultraheißer Teilchen und dem Kollaps eines schwarzen Loches gibt es erstaunliche mathematische Verbindungen. An der TU Wien nutzt man das, um mehr über die rätselhafte Physik des Quark-Gluon-Plasmas herauszufinden.

[> mehr](#)



Viel mehr als nur Ecken und Kanten

Prof. Monika Ludwig im Portrait

[> mehr](#)



Energy and Environment

Die Erfindung einer neuen Wissenschaft

Wasser beeinflusst Menschen und Menschen beeinflussen das Wasser. Soziale und wasserbauliche Aspekte müssen zur neuen Wissenschaft der „Sozio-Hydrologie“ zusammengeführt werden, meint Prof. Günter Blöschl.

[> mehr](#)



Die Patente des Jahres: TU Wien stark vertreten

Das Österreichische Patentamt kürte die besten Patente des Jahres. Die TU Wien war gleich dreimal unter den ersten 10 vertreten.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Neptun-Wasserpreis für TU-Forschung

Gleich zwei Forschungsprojekte der TU Wien wurden mit dem Neptun-Wasserpreis ausgezeichnet: Alpine Karstquellwässer und Bodenfeuchte-Prognosen mit Satelliten.

[> mehr](#)



Information and Communication Technology

Mikrochip-Tüfteln an der TU Wien

Beim „Invent a Chip“-Wettbewerb lernen Teams aus verschiedenen Schulen, wie aus einer guten Idee ein nützlicher Mikrochip wird.

[> mehr](#)



Energy and Environment

Abfallwirtschaft und Gebäude als Rohstofflager der Zukunft

2012 wurde das "Christian-Doppler-Labor für Anthropogene Ressourcen" am Institut für Wassergüte, Abfallwirtschaft und Ressourcenmanagement eingerichtet. Am 3. April 2013 findet die feierliche Eröffnung statt. Um Anmeldung wird gebeten.

[> mehr](#)



Quantum Physics & Quantum Technologies

Happy Birthday, Atominstitut!

Mehr als ein halbes Jahrhundert Atomforschung im Prater – das war Anlass für ein Jubiläums-Symposium und für ein „TU-Forum“ zum Thema „Forschung am Praterreaktor“.

[> mehr](#)



Christian Kühn wird Kommissär für die Architektur-Biennale 2014

Der TU-Wissenschaftler möchte sich im österreichischen Beitrag unter anderem mit dem Parlamentsgebäude auseinandersetzen.

[> mehr](#)

Anregungen, Feedback, Kritik etc. richten Sie bitte an florian.aigner@tuwien.ac.at .

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>
Mehr zur Forschung an der TU Wien: <http://www.tuwien.ac.at/forschung>



Werden Sie Fan auf Facebook!
<http://www.facebook.com/tuwien>



Folgen Sie uns auf Twitter!
<https://twitter.com/tuvienna>

Herausgeber:
Technische Universität Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Florian Aigner
Operngasse. 11/011, 1040 Wien
T: +43-1-58801-41027, F: +43-1-58801-41093, www.tuwien.ac.at/pr

Blattlinie: Mit dem Forschungsnewsletter der TU Wien wird über Forschungshighlights der TU, WissenschaftlerInnen und ihre Auszeichnungen informiert.